

GEDENKSTÄTTE KZ - MAUTHAUSEN UND ANDERE NAZI – KZ´s internationale interkulturelle Konzertreihe "ORGEL SPONTAN 2005"

Das Menschenvernichtungslager KZ-Mauthausen ist nicht nur ein Mahnmal an eine Zeit, die vergangen ist, sondern weist auf eine Weltanschauung, nämlich die Nazi-Ideologie, hin, die geprägt ist von Vernichtung, Ausschluss des "Anderen", des "Fremden", jeglicher Konfliktbearbeitung.

Alles, was jener an "Blut und Boden" orientierten faschistischen Nazi-Ideologie widerspricht und NICHT jener vom Antisemitismus geprägten Weltanschauung des Oberösterreichers Adolf Hitler und seiner Gleichgesinnten entspricht, sei "Verrat" am System der Nazi-Ideologie und müsse vernichtet werden.

Die Juden seien prinzipiell - entsprechend den Doktrinen von Hitlers "Mein Kampf" - an allem in der Welt "schuld". Sie müssen - so jene antisemitische Ideologie - "systematisch" vernichtet werden.

In der Kunst gelte es, den "germanisch - arischen" Vorbildern entsprechend, Kunstwerke zu schaffen. Die gesamte "Moderne" wird dabei als "Zersetzung" der wahren Kunst ausgeschaltet.

In TEIL II/V. der interkulturellen internationalen Konzertreihe "ORGEL SPONTAN 2005" wird musikalisch eingetaucht in die Dimensionen entseelter, entmenschlichender Haltungen und Handlungen der im Konzentrationslager Mauthausen "praktizierten" Techniken.

Nach einem in jene Atmosphäre von Vernichtung, Verzweiflung, Ent -Ichung eintauchenden Praeludium wird der TEIL II/V. mit der "TODESFUGE" abgeschlossen.

Ganz im Sinne individualisierender Tonwelten wird auf spontane Weise TEIL II/V. in zwölftonartiger Weise musikalisch durchgeführt.

In der Nazizeit wurde die vom jüdischen Universalkünstler und Komponisten Arnold Schönberg begründende "Zwölftonmusik" als "entartet" definiert und daher verboten. Jüdische Komponisten wurden für ihr "entartetes" und "rassenunreines" Sein und Schaffen in Nazi-Konzentrationslagern vernichtet.

Das Andere, das Andersartige, das Individuelle, gelte es, entsprechend der historisch entstandenen und um, mit und durch Adolf Hitler realisierten Nazi-Ideologie als das „Fremde“ das „Zersetzende“, Rassenschädigende“, zu bekämpfen, zu vernichten.

Deshalb gab es auch das Konzentrationslager Mauthausen, um alle das Nazi-System "gefährdenden" und kritisierenden Menschen einzusperren, zu foltern, deren Menschsein in Denken, Fühlen und Wollen zu vernichten, "auszurotten".

„Lebensunwertes“ Leben müsse vernichtet werden, denn nur die „gesunden“ Menschen können die „arische Rasse“ gesund erhalten. Deshalb müssen die „Behinderten“ getötet werden, so die Nazi-Terrorgesinnung.

Zu dieser Konzertreihe „ORGEL SPONTAN 2005“ sind in besonderer Weise die so genannten „Behinderten“ eingeladen, nicht als „Randerscheinungen“, sondern als KonzertbesucherInnen.

Diese Intoleranz, die vom antisemitischen Rassenwahn geprägte Vernichtungsmaschinerie, beginnt im Denken und in den alles "Fremdartige" pervertierten Handlungen des Nazi-Terrorregimes.

Durch die spontan entstehende Orgelmusik möge das historische Bewusstsein zu GEGENWÄRTIGEM und immer wieder sich im Menschen entfaltenden Er-INNERN werden. Denn die menschenentwürdigende, menschenvernichtende Vernichtungsmaschinerie, die im KZ-Mauthausen und in den anderen Nazi -KZs angewandt wurde, begann in den vom antisemitischen Nazi-Rassenwahn geprägten Herzen der Naziideologen und Nazis, also in ihrem eigenen Inneren.

Wien, St. Florian/ Mauthausen bei Linz, 22. Juli 2005

Dr. Rainer König – Hollerwöger

„TODESFUGE“ von PAUL CELAN

Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie abends
wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts
wir trinken und trinken
wir schaufeln ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt
der schreibt wenn es dunkel nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete
er schreibt es und trifft vor das Haus und es blitzen die Sterne
er pfeift seine Rüden herbei
er pfeift seine Juden hervor lässt schaufeln ein Grab in der Erde
er befiehlt uns spielt auf nun zum Tanz

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich morgens und mittags wir trinken dich abends
wir trinken und trinken
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt
der schreibt wenn es dunkelt nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete
Dein aschenes Haar Sulamith wir schaufeln ein Grab in den
Lüften da liegt man nicht eng

Er ruft tiefer ins Erdreich ihr andern singet
er greift nach dem Eisen im Gurt er schwingts seine Augen
stecht tiefer die Spaten ihr einen ihr andern spielt weiter
und spielet
sind blau
zum Tanz auf

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts.....

Er ruft spielt süßer der Tod der Tod ist ein Meister aus Deutschland
er ruft streicht dunkler die Geigen dann steigt ihr als Rauch in die Luft
dann habt ihr ein Grab in den Wolken da liegt man nicht eng

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich mittags und morgens wir trinken und trinken
der Tod ist ein Meister aus Deutschland sein Auge ist blau
er trifft dich mit bleierner Kugel er trifft dich genau
ein Mann wohnt im Haus dein goldenes Haar Margarete
er hetzt seine Rüden auf uns er schenkt uns ein Grab in der Luft
er spielt mit den Schlangen und träumet der Tod ist ein
Meister aus Deutschland
dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith

Paul Celan, geb. 1920 in Czernowitz (Bukowina), gest. 1970 in Paris,
Ausgewählte Gedichte, Zwei Reden, Frankfurt 1966, S. 18 u. 19.

ORGEL SPONTAN 2005

TEIL II/V.

DRAMATICO 20. JAHRHUNDERT:

PRAELUDIUM TENEBRIS:

*hingefahren werden in das KZ
ankommen, getrennt von allem Vertrauten,
Entzug der Persönlichkeit, Ausgeliefertsein
den von Tötungslust getriebenen Sadisten
in Angst erstarren...*

FUGA MORTIS: „TODESFUGE“:

THEMA – DUX:

konsequent, berechnend, geplante Vernichtung

Hoffnungsschimmer – verglimmendes Lieblicht - ZWISCHENSPIEL I

THEMA – COMES:

in Ichsphären hineintretend

konsequent, berechnend, geplante Vernichtung

*Zerstörungswut, in aufgepeitschter Lust dem Tod entgegen
Trommelfeuer vernichtender Schläge – ZWISCHENSPIEL II*

THEMA – DUX

durchführende, konsequente, berechnende Vernichtung

*eigenen Willen gebrochen, zerstückt,
Eigengefühle entzogen – ZWISCHENSPIEL III*

THEMA – DUX – COMES – DUX

*den Schrei im Menschen erdrückt,
Menschsein vernichtend.*